

Ethik Übung 2

ich habe die andere Datei
nicht gefunden

Wie gerecht ist unser Steuersystem?

Recherche:

1.6 a) Gründe und die Verwendungen:

1. **Finanzierung öffentlicher Ausgaben** – für Infrastruktur, Bildung, Gesundheit, soziale Sicherheit.
2. **Umverteilung von Wohlstand** – Reduzierung sozialer Ungleichheit. (reiche und arme Menschen)
3. **Wirtschaftliche Stabilität** – Förderung von Wachstum und Bekämpfung von Inflation
4. **Staatliche Investitionen** – für langfristige Projekte und Innovationen. (z.B: Gebäuden)

Meiner Meinung nach sind die Steuern etwas notwendiges, deswegen finde ich sie auch gut.

b)

Finanzierung öffentlicher Ausgaben

Einkommensteuer (progressiv)

Mehrwertsteuer (regressiv)

Unternehmenssteuern

Umverteilung von Wohlstand

Progressive Besteuerung

Einkommensungleichheit verringern

Wirtschaftliche Stabilität

- Konjunktursteuerpolitik
- Wachstumsförderung
- Inflationsbekämpfung

c)

Meiner Meinung nach soll die Steuern so aufgeteilt werden:

1. **Progressive Einkommensteuer:** Höhere Steuersätze für höhere Einkommen
2. **Vermögenssteuer für Reiche:** Eine Steuer auf hohe Vermögen, um die Ungleichheit zu verringern
3. **Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundbedürfnisse:** Geringere Steuersätze auf Lebensmittel, Medikamente und Bildung

c)

Gerechtigkeit im Steuersystem.

Meine Definition:

1. Die Steuern werden benutzt um die ärmeren Menschen helfen zu können, nur für das Abnehmen von etwas Einkommen einer reicheren Person.
2. Die Steuern sind meiner Meinung nach gerechtfertigt, da es nicht für sich selber ausgegeben wird sondern um Leben zu retten und die Infrastruktur und Lebensqualität zu verbessern.

1.7

1. Ich denke, dass die Gesellschaft leicht zusammenbricht.
2. Die soziale Unterschiede zwischen reiche und arme werden größer
3. Die Inflation erhöht
4. Arbeitslosigkeit steigt
5. Sicherungen wird es nicht geben (z.B: E-card)

1.8

1. **Frechheit:** Zeigt **Respektlosigkeit** oder **Unhöflichkeit** (negativ).
2. **Größenwahn:** Bedeutet **übertriebene Selbstüberschätzung** (negativ).
3. **Fett:** Kann **Übergewicht** (negativ)

4. **Reicht**: Bedeutet **ausreichend**; in der Frage „Reicht es nicht?“ kann es **Unzufriedenheit** ausdrücken (negativ).

Meine erörterung über das Thema: **Lügen**

Lügen

Ist Lügen immer falsch?

Erörterung: Ist Lügen immer schlecht?

Lügen wird oft als schlecht angesehen, weil Ehrlichkeit wichtig ist. Doch manchmal lügen Menschen, um Konflikte zu vermeiden oder jemanden zu schützen

Warum Ehrlichkeit wichtig ist

Ehrlichkeit hilft, **Vertrauen** aufzubauen. Ohne Vertrauen funktionieren Beziehungen nicht gut. Wer lügt, verliert Vertrauen und es entstehen Probleme.

Lügen aus gutem Grund

Manchmal ist es besser, zu lügen, um jemanden nicht zu verletzen. Zum Beispiel, wenn man sagt, jemand sieht gut aus, obwohl es nicht stimmt, um seine Gefühle zu schonen.

Die Folgen des Lügens

Wer oft lügt, verliert das Vertrauen der anderen. Das kann zu großen Problemen führen und Beziehungen zerstören.

Mein Beispiel:

Wenn jemanden nicht gut geht und will dir unbedingt etwas erzählen aber du bist nicht interessiert. Dann lügst und hörst zu das kann deine Beziehung mit dieser Person retten.

Manchmal muss man lügen und es ist nicht immer das Falsche

Freiheit

1a)

Sophie Scholl (1921–1943)

Sophie Scholl war eine junge Frau, die gegen das Nazi-Regime kämpfte. Sie war Mitglied der Gruppe „**Weißerose**“, die Flugblätter verteilte, um die Menschen zum Widerstand zu bewegen. 1943 wurde sie verhaftet und wegen ihres Widerstands hingerichtet. Sophie Scholl ist heute ein Symbol für Mut und den Kampf gegen Unrecht.

Mahatma Gandhi (1869–1948)

Mahatma Gandhi kämpfte in Indien für die **Unabhängigkeit** von Großbritannien. Er glaubte an **Gewaltlosigkeit** und führte friedliche Proteste, wie den **Salzmarsch** 1930, an. Gandhi forderte die Menschen zu Boykotten und zivilem Ungehorsam auf. 1947 wurde Indien unabhängig. Gandhi wurde 1948 ermordet und ist ein weltweites Symbol für Frieden und Freiheit.

2a)

Haltung von Sophie Scholl:

Sophie Scholl zeigte in schwierigen Momenten **Mut** und **Entschlossenheit**. Sie kämpfte gegen das Nazi-Regime, obwohl sie wusste, dass sie dafür bestraft werden könnte. Als sie verhaftet wurde, blieb sie ruhig und stand zu ihren Taten, ohne sich von ihrer Meinung abzubringen. Ihre Haltung war von **Zivilcourage** geprägt.

Haltung von Mahatma Gandhi:

Mahatma Gandhi blieb in schwierigen Situationen **friedlich** und **gewaltfrei**. Er kämpfte für Indiens Unabhängigkeit, indem er ohne Gewalt protestierte. Auch in Gefängnissen oder unter Druck blieb er ruhig und stand zu seinen Prinzipien von **Wahrheit** und **Gerechtigkeit**.

Gemeinsamkeiten:

Beide zeigten in schwierigen Zeiten **Mut** und **Standhaftigkeit**, blieben ihren Überzeugungen treu und kämpften gegen Unrecht – auf unterschiedliche Weise, aber immer mit **Frieden** und **Zivilcourage**.

2a)

Er will mit diesem Satz sagen, dass wenn man etwas ändern will es selber auch macht und nicht wartet bis jemanden anderen es macht oder gar nichts macht.

2b)

Mein Vater will, dass ich bis spät in die Nacht arbeite. Ich kann meine Meinung schwer gegen meinen Vater äußern. Deswegen wache ich jeden Tag schlecht auf, ich werde probieren das zu ändern.